



Mongolei

Länderinformationsblatt 2025

Gefördert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Herausgegeben von

Internationale Organisation Für Migration (IOM) Deutschland

Charlottenstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
T. +49 911 43 000
F. +49 911 43 00 260

iom-germany@iom.int
<https://germany.iom.int/>

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden. Weitere Informationen zu freiwilliger Rückkehr und Reintegration findet man auf dem Informationsportal: www.ReturningfromGermany.de

Veröffentlicht: Dezember 2025 - Informationen können aufgrund dynamischer Entwicklungen im Land ggfs. veraltet sein.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesundheitsversorgung _____
- 2. Arbeitsmarkt _____
- 3. Wohnsituation _____
- 4. Sozialwesen _____
- 5. Bildungswesen _____
- 6. Kinder _____
- 7. Kontakte _____
- 8. Auf einen Blick _____

1 Gesundheitswesen

Allgemeines zum Gesundheitswesen

Die Mongolei verfügt über ein zweistufiges Gesundheitssystem - Primärversorgung und spezialisierte Versorgung. Die Gesundheitsdienste werden in drei Arten von Einrichtungen (Primär-, Sekundär- und Tertiärversorgung) und in zwei Verwaltungsbereichen (Hauptstadt und Provinzen) angeboten. Die primäre Gesundheitsversorgung wird in Familiengesundheitszentren, Soum-Gesundheitszentren und Intersoum-Krankenhäusern erbracht. Die sekundäre Gesundheitsversorgung wird von den allgemeinen Krankenhäusern der Distrikte und Aimags sowie von Privatkliniken erbracht. Die tertiäre Gesundheitsversorgung wird von zentralen Multispezialkrankenhäusern und spezialisierten Zentren erbracht, die sich alle in der Hauptstadt befinden. Im Jahr 2021 versorgen insgesamt 58,7 Tausend Beschäftigte im Gesundheitssektor 3.312,3 Tausend Menschen in der Mongolei. Die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen stieg im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zehn Jahre um 8,3 Tausend oder 13,5 pro 10.000 Einwohner und im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Tausend oder 3,6 pro 10.000 Einwohner. 92,6 Prozent der Gesamtbeschäftigten kommen aus dem Gesundheitssektor und 7,4 Prozent aus anderen Sektoren. 22,1 Prozent der medizinischen Fachkräfte, 23,0 Prozent der Krankenschwestern und -pfleger, 5,0 Prozent der Apotheker, 3,1 Prozent der Assistenzärzte, 2,2 Prozent der Führungskräfte und 2,3 Prozent der Laboranten. Das Verhältnis zwischen Ärzten und Krankenschwestern beträgt 1:1,0 auf nationaler Ebene, 1:0,9 in Ulaanbaatar und 1:1,4 auf Provinzebene. Das Verhältnis zwischen Ärzten und Krankenschwestern

variiert je nach Provinz und Region und beträgt in den Provinzen Khangai, West und Ost 1:1,4, während es in den zentralen Provinzen 1:1,2 beträgt. Die Gesamtzahl der in den letzten 10 Jahren in den Ambulanzen der Bevölkerung registrierten Krankheiten betrug im Durchschnitt 8469 pro 10.000 Einwohner, 6735 pro 10.000 männliche Einwohner und 10.154 weibliche Einwohner. Obwohl die Regierung Haushaltsmittel für die Gesundheitsversorgung bereitstellt und über 90 % der Mongolen krankenversichert sind, entfielen 2014 42 % der gesamten Gesundheitsausgaben auf Selbstbeteiligungen. Krankenversicherungsreformen, die Ausweitung des Krankenversicherungspakets auf ambulante Leistungen, kostenintensive Diagnosen und Behandlungen sowie die Erstattung von Medikamenten haben dazu geführt, dass der Anteil der von der Krankenversicherung gedeckten stationären Versorgung von 66,3% im Jahr 2011 auf 47,1% im Jahr 2016 gesunken ist. Im Rahmen der Initiative zur Stärkung des Gesundheitssystems hat die WHO die nationale Regierung und die lokalen Behörden dabei unterstützt, die Bereitstellung mobiler Gesundheitsdienste zu verbessern. Die moderne mobile Gesundheitstechnologie bietet kosteneffiziente Instrumente, um ländliche und abgelegene Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Medizinische Einrichtungen

Die medizinische Grundversorgung steht allen Einwohnern der Mongolei kostenlos zur Verfügung und wird aus den Haushaltsmitteln des Staates finanziert. Die medizinische Grundversorgung wird in städtischen Gebieten durch

1 Gesundheitswesen

Familiengesundheitszentren (Family Health Centers - FHC) und in ländlichen Gebieten durch Soum Health Centers (SHC) gewährleistet. Die FHC befinden sich in jedem Khoroo der größeren Städte - Ulaanbaatar, Darkhan und Erdenet - sowie in den Aimag-Zentren. Die FHCs bestehen aus durchschnittlich vier bis sechs Hausärzten und einer Krankenschwester pro Arzt. Im Jahr 2023 gibt es in der gesamten Mongolei insgesamt 6,285 Gesundheitseinrichtungen, darunter 12 spezialisierte Krankenhäuser, 15 spezialisierte Zentren, 5 regionale Diagnose- und Behandlungszentren, 16 allgemeine Provinzkrankenhäuser, 4 allgemeine Distriktkrankenhäuser, 9 öffentliche Gesundheitszentren, 6 allgemeine Krankenhäuser in ländlichen Gebieten, 321 Gesundheitszentren in den Soums, 208 Familiengesundheitszentren, 239 Krankenhäuser mit Privatbetten und 2,056 private Kliniken, die medizinische Versorgung anbieten. Die spezialisierten Krankenhäuser befinden sich in der Hauptstadt. Sie fungieren als zweite Überweisungsebene und bieten hochspezialisierte, hochtechnologische stationäre und ambulante Heil- und Rehabilitationsdienste an. In der Mongolei gibt es rund 2,056 private Krankenhäuser. Der private Sektor bietet vor allem sekundäre Spezialdienste an, für die er einen Preisnachlass erhält. Die staatliche Krankenversicherung gilt nicht für private Krankenhäuser. Der staatliche Krankenversicherungsfonds deckt 16 Arten von Gesundheitsleistungen ab, darunter stationäre Leistungen und Behandlungen, ambulante Überwachung, Pflege, diagnostische Leistungen und Labortests, ambulante Behandlungen und Leistungen, Primärversorgung durch Familien- oder Soum-Gesundheitszentren,

Krebs- und andere Palliativversorgung, Schwangerschafts- und Wochenbettbetreuung, Rehabilitationsleistungen, forensische Gesundheitsleistungen und Rabatte für ausgewählte verschreibungspflichtige Medikamente. Die Patienten können für 5-10 Tage in ein Krankenhaus eingewiesen werden, und die staatliche Krankenversicherung übernimmt die Kosten für den Krankenhausaufenthalt. Es gibt 15 Versicherungsgesellschaften, die private Krankenversicherungen anbieten. Die Bürgerinnen und Bürger können aus diesen 15 Gesellschaften frei wählen, um sich zusätzlich zur Pflichtversicherung zu versichern. Auch wenn man eine private Krankenversicherung abschließt, ist man verpflichtet, die Pflichtversicherung fortzusetzen. Der Vorteil der Zusatzversicherung ist ein besserer Versicherungsschutz.

Aufnahme in medizinische Einrichtungen

Wenn jemand krank ist, muss er/sie sich zunächst an das Family Health Centre (FHC) wenden und seinen/ihren registrierten Hausarzt aufsuchen. Obwohl die Konsultation kostenlos ist, muss der Betroffene für die verschriebenen Medikamente selbst aufkommen. Wenn die Person versichert ist, werden einige Medikamente zu subventionierten Kosten gemäß der genehmigten Liste zur Verfügung gestellt. Wenn die Krankheit vom Personal des FHC nicht behandelt werden kann, wird der Patient mit dem Formular 13A an die Gesundheitseinrichtungen des Bezirks überwiesen, um eine genauere Diagnose zu erhalten und spezialisierte Dienste in Anspruch zu nehmen. Bei Bedarf kann eine weitere Überweisung an ein Tertiärkrankenhaus

1 Gesundheitswesen

vorgenommen werden. Das Verfahren ist in ländlichen Gebieten ähnlich, wo die erste Anlaufstelle ein Soum-Gesundheitszentrum ist. Ländliche Soum-Gesundheitszentren bieten sowohl ambulante als auch stationäre Dienste an. Die abgelegenen Hirten können sich an die Bagh-Feldscher wenden, die in den örtlichen Gesundheitsposten stationiert sind. In der Praxis ist die Selbstüberweisung an Bezirks-, Provinz- und Tertiärkrankenhäuser üblich. Im Falle einer Selbsteinweisung müssen die Patienten eine Strafgebühr entrichten.

Verfügbarkeit von Medikamenten

Es gibt 1502 registrierte Arzneimittel, die von 190 Unternehmen aus 36 Ländern und inländischen Arzneimittelfabriken geliefert werden. Im Allgemeinen sind die Kosten für Arzneimittel hoch. Mehr als 362 Arzneimittel sind im Rahmen des Arzneimittelpreis-Rabattprogramms zugelassen und werden von der sozialen Krankenversicherung erstattet. Die versicherten Patienten erhalten die Arzneimittel von Vertragsapotheken zu einem ermäßigten Preis. Trotz dieser Bestimmungen sind die Medikamente jedoch häufig nicht verfügbar, insbesondere in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus führt die Regierung ein Medicard-Programm ein, das berechtigten Armen, die durch eine Bedürftigkeitsprüfung ermittelt werden, und Obdachlosen unabhängig von ihrem Versicherungsstatus kostenlose Arzneimittel zur Verfügung stellt. Einige Behandlungen im Rahmen der pharmazeutischen Versorgung sind kostenlos, darunter die Behandlung von Tuberkulose, Krebs im dritten und vierten Stadium, psychischen Erkrankungen

und bestimmten Krankheiten, die eine Langzeitbehandlung erfordern, wie Diabetes, einige Hormonstörungen, Behandlung nach Transplantationen, Brucellose, Glaukom und HIV/AIDS.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Die gesetzliche Krankenversicherung wird aus den Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gleichermaßen finanziert. Die Arbeitnehmer zahlen 2 % ihres Gehalts, die Arbeitgeber ebenfalls 2 %. Wenn Sie arbeitslos oder selbständig sind, müssen Sie jedes Jahr eine staatliche Krankenversicherung abschließen, die monatlich 1 % des Mindestlohns kostet. Die nicht erwerbstätige Bevölkerung, z. B. Rentner, Studenten und Kinder, wird aus den Einnahmen des allgemeinen Staatshaushalts finanziert. Wenn Sie eine staatliche Krankenversicherung in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie sich über die Website www.emd.gov.mn anmelden und den monatlichen Beitrag entrichten. Gemäß dem Gesetz über die staatliche Krankenversicherung müssen Rückkehrer ab 2019 alle nicht bezahlten Jahre der öffentlichen Krankenversicherung in Höhe von 1 Prozent des monatlichen Mindestlohns nachzahlen, um teilnahmeberechtigt zu sein.

1 Gesundheitswesen

Registrierungen: In früheren Jahren wurden Krankenversicherungskarten verwendet, um sich anzumelden und die Zahlungen an die Krankenkasse zu verfolgen. Heutzutage können sich die Menschen online über die Website emd.gov.mn anmelden, ihre Zahlungen überprüfen und für die Krankenversicherung bezahlen. Rückkehrer können alle verpassten Zahlungen, die sie während ihres Aufenthalts im Ausland geleistet haben, in einer Summe nachzahlen. Sobald die obligatorische Krankenversicherung bezahlt ist, haben die Rückkehrer die Möglichkeit, die öffentliche medizinische Unterstützung des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung dafür ist, dass der medizinische Zustand des Begünstigten von medizinischem Fachpersonal beurteilt und eine offizielle Diagnose gestellt werden, auf deren Grundlage der Rückkehrer zur weiteren Behandlung in ein spezialisiertes Krankenhaus überwiesen wird.

Erforderliche Dokumente: Um sich im öffentlichen Gesundheitswesen der Mongolei anzumelden, muss der Rückkehrer der Nationalen Krankenversicherungsagentur eine Kopie seines Ausweises vorlegen, seinen Status überprüfen und die gesetzliche Krankenversicherung aktivieren.



Photo: Unsplash/ CDC 2021

2 Arbeitsmarkt

Allgemeines zum Arbeitsmarkt

Neben dem Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten in ländlichen Gebieten ist der Arbeitsmarkt in der Mongolei durch einen Mangel an Qualifikationen in bestimmten Sektoren und ein allgemeines Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen, die Abhängigkeit von Saison- und Zeitarbeit, geschlechtsspezifische Ungleichheiten und besondere Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt für bestimmte Altersgruppen (sowohl für sehr junge Menschen als auch für die Generation der 40-Jährigen und älter) gekennzeichnet. Außerdem ist fast ein Drittel der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft tätig, wo Produktivität, Löhne und Gehälter vergleichsweise niedrig sind. Aufgrund des rauen Klimas ist die Beschäftigung in vielen Sektoren saisonabhängig. Die Beschäftigungsquote lag im vierten Quartal 2023 bei 55.4 (www.1212.mn). Im Jahr 2025 waren 5,9 Prozent der Bevölkerung arbeitslos. Die Arbeitslosenquote war bei Frauen um 0,3 Prozentpunkte niedriger als bei Männern. Darüber hinaus verdienen Frauen im Durchschnitt etwa 10 Prozent weniger als Männer. Im Jahr 2025 wurde der Mindestlohn auf 792.000 Tugrik erhöht. Am höchsten war der Verdienst in der Finanz- und Versicherungsbranche, bei ausländischen Organisationen und im Bergbau. Am niedrigsten waren die durchschnittlichen Monatslöhne in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd. Zu den wichtigsten Beschäftigungssektoren gehören die Landwirtschaft (30 %), der Groß- und Einzelhandel, das Verkehrswesen (20 %), die öffentliche Verwaltung, das Gesundheits- und Bildungswesen, die Sozialarbeit (18 %), der Dienstleistungssektor (9 %), das

Baugewerbe (7 %), der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden (5 %), die Energie- und Wasserversorgung (2 %) sowie die freien Berufe, Kunst und Unterhaltung (2 %). Frauen arbeiten eher im Dienstleistungssektor und im Einzelhandel oder als Freiberufler, Männer eher in Handwerk und Handel oder als Anlagen- und Maschinenbediener. Die Prävalenz bestimmter Berufe unterscheidet sich nach Bildungsniveau, Armutsstatus des Haushalts und Standort. Aktive Erwachsene mit höherer Bildung arbeiten meist als Fachleute oder als Gesetzgeber, hohe Beamte und Manager. Personen mit Grundschulbildung sind überwiegend in der Landwirtschaft tätig. Dies gilt auch für Erwerbstätige aus einkommensschwachen Haushalten, von denen 45 % in der Landwirtschaft arbeiten. Informelle Beschäftigung ist in der Mongolei weit verbreitet, insbesondere unter Hirten, unbezahlten Familienarbeitern und im Bergbau beschäftigten Arbeitnehmern. Informelle Arbeit, definiert als selbständige oder unbezahlte Arbeit, macht 39 % der Gesamtbeschäftigung aus. Informelle Arbeit ist die vorherrschende Form der Beschäftigung in ländlichen Gebieten (68 %) und am geringsten in Ulaanbaatar (18 %). Die Landwirtschaft ist der wichtigste Beschäftigungssektor. Obwohl das Baugewerbe nur sieben Prozent der Gesamtbeschäftigung ausmacht, ist es der wichtigste Sektor für Saison- und Zeitarbeiter.

Arbeitssuche

Das Ministerium für Arbeit und Sozialschutz (MLSP) ist für die Gestaltung der Politik zuständig. Das MLSP, die Arbeitsministerien in den Provinzen und Bezirken und die Arbeitsämter setzen die staatliche Beschäftigungspolitik um.

2 Arbeitsmarkt

Private Arbeitsvermittler (hauptsächlich in der Hauptstadt) bieten Dienstleistungen zur Beschäftigungsförderung an. In einer zentralen Verwaltungsdatenbank werden Daten über Arbeitslose und Teilnehmer an Aktivierungsprogrammen gespeichert. Offene Stellen werden in einer einheitlichen Datenbank erfasst, die an Büroterminals und über das Internet leicht zugänglich ist. Die Regierung bietet neun Beschäftigungsförderungsprogramme an, die sich auf Hirten, Bürger über 40 Jahre, Selbstständige, Personen mit mangelnden beruflichen Qualifikationen, Unternehmer mit Unterstützungsbedarf, erfahrene Senioren, Menschen mit Behinderungen, Jugendliche, Absolventen von Berufsbildungseinrichtungen und Arbeitslose auf der Suche nach kurzfristigen Arbeitsplätzen konzentrieren. Die Abteilungen für Arbeit in den Provinz- und Distriktzentren bieten Berufs- und Berufsorientierung, Beratung und Informationsdienste, Arbeitsvermittlungsdienste, Berufsausbildung und Umschulung, Förderung von Selbstständigen oder Bürgern, die Unternehmen in Form von Partnerschaften und Genossenschaften betreiben, Unterstützung für Arbeitgeber und öffentliche Arbeiten. Die Berufsausbildung wird direkt durch öffentliche Ausbildungseinrichtungen oder indirekt durch die Bereitstellung von Subventionen gewährleistet. Um die Leistungen der Arbeitsförderung in Anspruch nehmen zu können, müssen die Arbeitslosen an ihrem Wohnort gemeldet sein. Mit anderen Worten: Diese Dienstleistungen werden den Einwohnern der Gemeinden angeboten, in denen sich das Arbeitsministerium befindet. Neben den öffentlichen Einrichtungen sind auch eine Reihe von Institutionen

des privaten Sektors an der Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik beteiligt, z. B. der mongolische Arbeitgeberverband, die Handelskammer, Gewerkschaften, private Arbeitsvermittlungsstellen und NROs.

Unterstützung bei Arbeitslosigkeit

Voraussetzung für den Bezug von Arbeitslosengeld ist eine mindestens 24-monatige versicherte Beschäftigung, von der die letzten 6 Monate ununterbrochen sein müssen. Die Anmeldung bei der regionalen Arbeitsförderungsstelle ist obligatorisch. Die Leistung wird auf der Grundlage des Durchschnittslohns der letzten drei Monate und der Beschäftigungszeit berechnet.

Weiterbildung und Schulung

Für die berufliche Bildung und die Entwicklung von Fähigkeiten sind sowohl das Ministerium für Arbeit und Sozialschutz als auch das Ministerium für Bildung zuständig. Es gibt 86 TVET-Zentren, darunter 51 öffentliche und 35 private TVET-Zentren. Um sich für die TVET-Schule anzumelden, müssen die Teilnehmer die Sekundarstufe I abgeschlossen haben. Für die Kurzzeitkurse für Erwachsene gibt es keine spezifischen Bildungsanforderungen. Im ganzen Land gibt es 355 Zentren für lebenslanges Lernen, die lebenslanges Lernen und entsprechende Alternativprogramme anbieten. Zu den Programmen für lebenslanges Lernen gehören Lebenskompetenz, Familienbildung, staatsbürgerliche Bildung, ethische und ästhetische Bildung sowie wissenschaftliche Bildung.

2 Arbeitsmarkt



Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Rückkehrende sind berechtigt, sich an ihrem Wohnort im Distrikt oder in Khoroo arbeitslos zu melden.

Anmeldeverfahren: Der Distrikt- oder Khoroo-Beauftragte wird sich mit dem Rückkehrer in Verbindung setzen, wenn sein Profil auf eine Stelle zutrifft.

Erforderliche Dokumente: Personalausweis oder Aufenthaltsgenehmigung mit gültiger Gültigkeitsdauer und Dokumente, die die Ausbildung und Qualifikation bestätigen.

3 Wohnsituation

Allgemeines zur Wohnsituation

Die Mietpreise sind in den Städten relativ höher als in den Aimags. Eine Ein-Zimmer-Wohnung in der Hauptstadt Ulaanbaatar wird im Jahr 2024 durchschnittlich 225 - 420 EUR kosten. Die Kosten für die Miete einer Zwei- oder Dreizimmerwohnung würden je nach Lage des Hauses und Ausstattung zwischen 560 - 840 EUR liegen. Die Preise würden erheblich sinken, wenn man sich in Richtung der anderen Städte, Sums und Dörfer bewegt.

Wohnungssuche

Die meisten Häuser werden über Immobilienagenturen zur Miete

angeboten. In der Regel wird eine Monatsmiete als Kautions vom Mieter verlangt. In der Regel wird ein Mietvertrag zwischen dem Vermieter und dem Mieter abgeschlossen. Zur Legitimierung kann der Vertrag von einem Notar unterzeichnet werden. Verschiedene Websites bieten Möglichkeiten zum Kauf oder zur Miete von Wohnungen in der Mongolei: www.remax.mn, unegui.mn, www.c21.mn, <https://www.osmo.mn/>, <https://eturees.mn/>. Es ist auch üblich, Wohnungen von Einzelpersonen über Anzeigen auf Facebook und anderen sozialen Medien zu mieten.



4 Sozialwesen

Allgemeines zum Sozialwesen

Die Sozialfürsorge in der Mongolei besteht aus Transferleistungen und Dienstleistungen zur Unterstützung armer und gefährdeter Gruppen wie älterer Menschen, Waisen und Menschen mit Behinderungen. Wie im Sozialhilfegesetz festgelegt, ist das Hauptziel der Schutz und die Unterstützung von älteren Menschen ohne soziale Absicherung, von Menschen mit Behinderungen, von Personengruppen, die als schutzbedürftig gelten, und von Personen, die auf der Grundlage einer Bedürftigkeitsprüfung als arm eingestuft werden. Das Sozialhilfesystem ist umfangreich und bietet mehr als 70 verschiedene beitragsunabhängige Leistungen für etwa 40 % der Haushalte. Dazu gehören weder die beitragsabhängigen Renten und Sozialversicherungsleistungen noch das Kindergeldprogramm. Die meisten Sozialtransfers sind kategorisch auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet, mit Ausnahme des Food Stamps Program, das sich an die ärmsten fünf Prozent der Bevölkerung richtet. In der Mongolei gibt es 72 Sozialfürsorgeprogramme, die sich in die folgenden großen Kategorien einteilen lassen: (i) Sozialrenten, (ii) Sozialhilfe, (iii) gemeindenahe Wohlfahrtsdienste, (iv) Beihilfe für ältere Menschen mit staatlichen Verdiensten, (v) Beihilfe für ältere Menschen, (vi) Beihilfe für Menschen mit Behinderungen, (vii) Beihilfe für Mutter und Kinder, (viii) Lebensmittelmarkenprogramm (FSP) und (ix) Kindergeldprogramm (CMP). Sowohl das FSP als auch das CMP stellen eine wichtige Unterstützung für die Armen dar.

Sozialhilfe erhalten Personen, die sich um (i) ein Adoptivkind, (ii) ein Opfer von Missbrauch und Gewalt, das Sicherheit und Schutz benötigt, (iii) eine Person mit Behinderung oder eine ältere Person ohne pflegende Angehörige, (iv) eine kranke, ältere oder behinderte Person, die ständige Pflege benötigt, kümmern. Die Sozialrenten und Sozialbeihilfen werden monatlich gezahlt. Die Anspruchsvoraussetzungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen werden von den medizinischen und sozialen Schutzkommissionen auf Provinz- und Bezirksebene festgelegt. Die Sozialrenten und -beihilfen müssen bei den Sozialarbeitern der Sums und Khoros beantragt werden, zusammen mit entsprechenden Unterlagen, z. B. einem Krankenschein und einer Diagnose. Nach Eingang des Antrags und der Belege wird innerhalb von 30 Kalendertagen über die Gewährung der Sozialrenten und -zulagen entschieden. Nach der Bewilligung wird die Zahlung auf das Bankkonto der betreffenden Person überwiesen. Unter besonderen Umständen kann eine andere Person oder ein Sozialarbeiter die Rente oder Beihilfe im Namen des Antragstellers entgegennehmen und ihm/ihr in bar aushändigen. Das geltende Sozialhilfegesetz sieht ein System vor, bei dem die Sozialarbeiter in den Verwaltungen der Sums und Khoros die Anspruchsberechtigung für Sozialhilfe und Gelder feststellen und die Informationen dann an den Sozialhilfeausschuss der Provinz bzw. des Bezirks weiterleiten. Diese Leistungen werden jedoch nur denjenigen angeboten, die in einem Soum oder Khoroo registriert sind.

4 Sozialwesen

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Nach dem Sozialhilfegesetz haben die in der Haushaltsdatenbank registrierten Personen, die in einem Haushalt mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze leben, Anspruch auf Sozialhilfe. Zu den wichtigsten anspruchsberechtigten Gruppen gehören ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Vollwaisen, Personen, die ständiger Betreuung bedürfen, Alleinerziehende, die einen Haushalt führen. Einige Kinder können je nach Haushaltseinkommen und -größe Anspruch auf Kindergeld haben. Zu den Empfängern des Food Stamp Program gehören die ärmsten und schwächsten 5 % der Bevölkerung.

Registrierung: Um Sozialhilfe zu erhalten, müssen die Personen in ihrer jeweiligen khoroo/soum-Verwaltung registriert sein, sich einer Prüfung ihres Einkommensniveaus unterziehen, das Sozialhilfeprogramm beantragen und Kopien ihres Personalausweises vorlegen.

Erforderliche Dokumente: Für die Anmeldung müssen die Rückkehrer ihren gültigen Personalausweis bzw. ihre Aufenthaltsgenehmigung vorlegen sowie Dokumente, die die Anmeldung und Qualifikation bestätigen.

Rentensystem

Das Rentensystem steht drei Bevölkerungsgruppen zur Verfügung: 1. die Altersrente, die lebenslang gezahlt wird, 2. die Invaliditätsrente, die bis zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit oder bis zum Erwerb des Anspruchs

auf Altersrente gezahlt wird, und 3. Hinterbliebenenrente zur sozialen Absicherung von Familienangehörigen im Todesfall. Die Rente wird auf monatlicher Basis gezahlt. In der Mongolei erhält jeder ältere Mensch eine Rente. Das mongolische Altersrentensystem umfasst sowohl ein Sozialversicherungs- als auch ein Sozialhilfe-Rentensystem. In der Mongolei gibt es zwei parallele beitragsabhängige Rentensysteme: ein leistungsorientiertes Rentensystem (DB) für die vor 1960 Geborenen und ein fiktives beitragsorientiertes System (NDC) für die nach 1960 Geborenen. Für ein DB-System muss die Person mindestens 20 Beitragsjahre nachweisen, um eine volle Rente zu erhalten, und 10-20 Jahre, um eine reduzierte Rente zu erhalten. Bei der NDC müssen die Personen mindestens 15 Beitragsjahre nachweisen, um eine Mindestrente zu erhalten. Im Rahmen der Überarbeitung des Altersrentensystems liegt das Renteneintrittsalter für Frauen bei 55-57 Jahren und für Männer bei 60-62 Jahren, je nach Geburtsjahr, und für Mütter mit vier oder mehr Kindern bei 50 Jahren. Das Rentenalter wird jedes Jahr um 3 Monate angehoben. Ausführliche Informationen über das Renteneintrittsalter nach Geburtsjahrgängen finden Sie auf der Website ndaatgal.mn. Der Beitragssatz für die Pflichtversicherung beträgt sowohl für den Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber 8,5 % des Referenzeinkommens. Arbeitslose, Selbständige und Viehzüchter können eine Vereinbarung mit dem Sozialversicherungsamt über eine freiwillige Versicherung treffen und zahlen 11,5 % des Referenzeinkommens. Die Spanne des rentenfähigen Einkommens

4 Sozialwesen

liegt zwischen dem Mindestlohn und dem Zehnfachen des Mindestlohns. Neben den Altersleistungen aus dem beitragsabhängigen (obligatorischen und freiwilligen) Rentenfonds führt das Ministerium für Arbeit und Sozialschutz (MLSP) auch ein beitragsunabhängiges Sozialrentenprogramm für Frauen über 55 und Männer über 60 ein, die keine Beiträge geleistet haben oder nicht die erforderlichen Qualifikationsjahre für den Zugang zur beitragsabhängigen Rente aufweisen. Das Generalbüro für Sozialhilfe des MLSP verwaltet die Sozialrente sowie andere Sozialhilfeprogramme für sozial schwache Menschen.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Anspruchsberechtigung und Voraussetzungen: Alle Bürger der Mongolei haben Anspruch auf eine beitragsabhängige oder eine Sozialrente.

Registrierung: Personen, die eine Rente beantragen, müssen dem Sozialversicherungsamt ihr Sozialversicherungsheft vorlegen, das Angaben zu den Beitragsjahren und zur Sozialversicherungsnummer, den Personalausweis und das Kündigungsschreiben des Arbeitgebers enthält. Personen, die freiwillig in das Rentensystem einzahlen, müssen außerdem ihren Vertrag über freiwillige Sozialversicherungsbeiträge vorlegen. Seit 2021 werden die Beiträge nicht mehr in das Heft eingetragen, sondern online erfasst. Die Einzelpersonen können ihre Beiträge über eine Sozialversicherungsanwendung einsehen.

Schutzbedürftige Gruppen

Das steuerfinanzierte Sozialhilfesystem spielt eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung öffentlicher Unterstützung für Angehörige sozial schwacher Gruppen wie ältere Menschen, Waisen, Menschen mit Behinderungen, Kleinkinder, Frauen während ihrer Mutterschaft und alleinerziehende Mütter mit vielen Kindern. Im Jahr 2005 führte die Regierung das Kindergeldprogramm (Child Benefits Programme, CMP) ein, das sich an Menschen richtet, die in Armut leben, und erweiterte es 2010 auf alle Kinder. Im Mai 2020 wurde die Verteilung des Kindergeldes von 20.000 MNT auf 100.000 MNT für alle Kinder als COVID-19-Maßnahme zur Unterstützung von Haushalten mit Kindern erhöht. Um Anspruch auf CMP zu haben, muss das Kind in der Sozialfürsorgedatenbank von Khoroo und Soum registriert sein. Die universelle Mutterschaftsbeihilfe wird 12 Monate lang an alle schwangeren Frauen gezahlt, unabhängig von ihrer Tätigkeit und ihrem Beschäftigungsstatus.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Jeder mongolische Staatsbürger hat Anspruch auf Sozialhilfe- und Rentenleistungen, wenn er sich bei einem Sozialarbeiter in seinem registrierten Khoroo/Soum oder online über das System Ehalamj.mn registriert.

4 Sozialwesen



5 Bildung

Allgemeines zum Bildungswesen

Das Bildungssystem der Mongolei umfasst die Primarstufe, die Sekundarstufe und die Hochschulbildung. Die Vorschulbildung ist für Kinder im Alter von 2-5 Jahren gedacht. Im Schuljahr 2024-2025 gibt es in der Mongolei insgesamt 1,407 Kindergärten. Davon befinden sich 948 in staatlicher und 383 in privater Trägerschaft. Die Grundschulausbildung beginnt im Alter von 6 Jahren und dauert 6 Jahre. Die Sekundarstufe ist für Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren gedacht und besteht aus der unteren Sekundarstufe (7. bis 9. Klasse) und der oberen Sekundarstufe (10. bis 12. Klasse). Die Ausbildung von der Grundschule bis zur unteren Sekundarstufe (1.-9. Klasse) gilt in der Mongolei als obligatorisch. Das Schuljahr beginnt im September und endet im Mai. In der Mongolei ist der Unterricht in der Grundschule, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II gesetzlich kostenlos. Allerdings müssen die Eltern für die Kosten von Schulbüchern und Schuluniformen aufkommen. Die Vorschulbildung ist kostenlos, aber 35,5 Prozent der Kinder im Vorschulalter in städtischen Gebieten und 46,1 Prozent (MICS, UNICEF, 2018) in ländlichen Gebieten haben immer noch keinen Zugang zu frühkindlicher Bildung, da es nicht genügend Kindergärten gibt. Die Kindergärten arbeiten an der

Kapazitätsgrenze, und die Kindergärten, in denen die Nachfrage die Kapazität übersteigt, verlosen Plätze. Aufgrund der hohen Land-Stadt-Migration ist die Bevölkerung in den Großstädten in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen. Infolgedessen wächst der Druck auf die sozialen Dienste einschließlich des Bildungswesens. Das Schüler-Lehrer-Verhältnis in den öffentlichen Schulen ist hoch, und die Schulen in den Vorstädten müssen in zwei bis drei Schichten pro Tag arbeiten. Trotz der Einrichtung neuer Schulen in städtischen Gebieten gibt es in den Großstädten, in die die Landbevölkerung abwandert, nicht genügend Schulen. Die Schüler, die nicht die Sekundarstufe II besuchen, haben die Möglichkeit, Schulen für technische und berufliche Bildung zu besuchen, die eine kombinierte berufliche und allgemeine Sekundarstufe II anbieten. Daher können die Absolventen dieser Schulen an Universitäten und Hochschulen wechseln. Im akademischen Jahr 2024-2025 gibt es in unserem Land 65 Universitäten und Hochschulen, von denen 34 Universitäten, 29 Institute, 2 Colleges und eine Zweigstellen ausländischer Universitäten sind. Davon sind 45 Schulen in nichtstaatlicher Trägerschaft, 17 sind staatliche Schulen und 3 (3,4 %) sind öffentliche/religiöse Schulen. 60% aller Schulen befinden sich in Ulaanbaatar und 5 in ländlichen Gebieten.

5 Bildung

Kosten, Darlehen und Stipendien

Von den 839 allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2020-2021 sind 672 öffentliche Schulen und 167 Privatschulen. Die meisten Privatschulen befinden sich in städtischen Gebieten, und diese Schulen bieten im Vergleich zu den öffentlichen Schulen in der Regel bessere Lehrpläne und einen qualitativ hochwertigen Unterricht an. Obwohl die privaten allgemeinbildenden Schulen einen Teil der Last des mongolischen Bildungswesens tragen und die Regierung entlasten, führen die hohen Schulgebühren, die sie erheben, zu sozialen Ungleichheiten im Bildungswesen. Die Zentralregierung stellt finanzielle Unterstützungsprogramme wie Zuschüsse für Schulbücher, Schultaschen und Schreibwaren für benachteiligte Schüler der Primar-, Sekundarstufe I und II bereit. Als «benachteiligte» Schüler gelten diejenigen, die unter der Armutsgrenze leben, und Waisen. Die Aufnahme in die Schule erfolgt auf der Grundlage des Wohnsitzes und der Entscheidung der Schulbehörden. In dicht besiedelten Gebieten wie den Städten Ulaanbaatar, Darkhan und Erdenet sind jedoch auch die Bildungs- und Kulturzentren an der Entscheidung über die Aufnahme beteiligt.

Anerkennung und Überprüfung ausländischer Diplome

Für mongolische Studierende, die im Ausland studieren wollen, erfolgt ab 2019 die Nichtanerkennung von Schulabschlüssen. Aufgrund erheblicher Unterschiede (z. B. bei der Studiendauer oder den Studieninhalten) werden Ausgleichsmaßnahmen vorgeschlagen, wie z. B.: Anpassung von Praktika/Studienzeiten, Eignungstests/Prüfungen

zu Unterschieden oder Wiederholung von Studienleistungen.

Zugang für Rückkehrende

Voraussetzungen: Schulen und Kindergärten beginnen ihr akademisches Jahr im September und nehmen neu angekommene Schüler in der Regel im August auf. Für die Anmeldung in der Schule und im Kindergarten werden die Geburtsurkunde des Kindes und der Personalausweis der Eltern benötigt. Die Schulen und Kindergärten nehmen die Kinder auf, die in ihrem Einzugsgebiet wohnen und dort gemeldet sind. Mit anderen Worten: Die Wohnanschrift der Eltern muss im Einzugsgebiet der Schule oder des Kindergartens liegen.

Erforderliche Dokumente: Für die Einschulung eines Rückkehrerkindes sind die gleichen Unterlagen wie für die Einschulung in den Kindergarten erforderlich. Die Einschulung in die erste Klasse ist für alle Kinder, die das 7. Lebensjahr vollendet haben, gemäß dem Schulbezirk - einem Gebiet, das im Umkreis der Vorschuleinrichtung, der Grundschule oder der unteren Sekundarstufe liegt - obligatorisch.



Photo: Unsplash 2016/ Aaron Burden

Allgemeine Situation von Kindern und Kleinkindern

Die Mongolei ist ein junges Land, in dem Kinder und Jugendliche fast ein Drittel der Bevölkerung ausmachen. Dennoch leben 28,9 % der Kinder in armen Haushalten, und diese Kinder machen 46 % der armen Menschen mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze aus. Die weit verbreitete Einkommensarmut untergräbt das Wohlergehen der Kinder. Armut ist in hohem Maße mit der Zahl der Kinder und dem Abhängigkeitsverhältnis verbunden. Neben der monetären Armut sind Kinder in vielen Bereichen stark benachteiligt, am stärksten beim Zugang zu Informationen, bei der Wohnsituation und bei der frühkindlichen Entwicklung, und der Deprivationsquotient ist bei Kindern in ländlichen Gebieten besonders hoch. Die Säuglingssterblichkeitsrate (IMR) und die Sterblichkeitsrate unter 5 Jahren (U5MR) verdeutlichen die Auswirkungen von Einkommensarmut und ländlicher Benachteiligung - der Multiple Indicator Cluster Survey (MICS, UNICEF, 2018) zeigt, dass die IMR und U5MR in den ärmsten 20 % der Haushalte 1,5-mal höher ist als in den reichsten 20 % der Haushalte. IMR und U5MR korrelieren auch mit der Bildung der Mutter. Die U5MR für Kinder von Müttern/Betreuern mit Grundschulbildung liegt beispielsweise bei 35 und mit Hochschulbildung bei 11. Der Ausschuss für die Rechte der Frau hat die Ungleichheit als eine der größten Herausforderungen in der Mongolei hervorgehoben. Der Gini-Koeffizient für die Mongolei liegt bei 32,7 (2018), was eine der höchsten Ungleichheitsraten unter den Post-Transitionsländern darstellt. Neben Armut und Ungleichheit, die sich nachteilig auf die Entwicklung von Kindern

auswirken, gibt es weitere Risikofaktoren wie Behinderung, ethnische Zugehörigkeit und Migrationsstatus. Kinder von nicht registrierten städtischen Migranten haben aufgrund ihres nicht registrierten Status innerhalb einer bestimmten Gemeinschaft nur eingeschränkten Zugang zu Gesundheits-, Bildungs-, Kinderschutz- und anderen sozialen Diensten. Kinder in Haushalten, die von ethnischen Minderheiten wie den Kasachen oder Tsaatan geführt werden, werden durch Indikatoren in Bezug auf Gesundheit, Bildung und Schutz als benachteiligt anerkannt. Kinder mit Behinderungen haben nur begrenzten Zugang zu sozialen Diensten und sind Stigmatisierung und Diskriminierung ausgesetzt. Sie nehmen nur in begrenztem Umfang an allen Bildungsstufen teil. Das derzeitige Bildungssystem für Kinder mit Behinderungen wird hauptsächlich durch Sonderschulen (6) und Kindergärten (2) in der Stadt Ulaanbaatar bereitgestellt. Zwar wird die integrative Bildung durch die Politik und die Gesetzgebung gefördert, doch fehlt es den Schulen an einem zugänglichen Umfeld, einer angemessenen Lehrerausbildung und der Unterstützung durch die Gemeinschaft. Um die Verwirklichung der Kinderrechte und die volle Entfaltung des Potenzials der Kinder zu gewährleisten, führt die Regierung sektorübergreifende Programme in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Sozialfürsorge, Kinderschutz und Gemeindeentwicklung durch.

Im Jahr 2016 wurden das Gesetz über die Rechte des Kindes und das Gesetz über den Schutz des Kindes vom Parlament verabschiedet. Im selben Jahr wurde das Gesetz zur Bekämpfung häuslicher Gewalt erlassen, das besondere

Bestimmungen zum Schutz von Kindern vor Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt enthält. Seit der Inbetriebnahme der Kinder-Helpline 108 ist die Zahl der Meldungen über Kinderschutzfälle stetig gestiegen. Der Kinderschutz auf Gemeindeebene wird von den multidisziplinären Teams (MDT) gewährleistet, die sich aus Sozialarbeitern, Gemeindearbeitern, Gesundheits- und Bildungsexperten, Polizeibeamten und den Gouverneuren der Khoroos und Soums zusammensetzen. Die Regierung stellt allen Kindern unter 16 Jahren eine kostenlose Gesundheitsversorgung zur Verfügung. Die vor- und nachgeburtlichen Untersuchungen für alle Schwangeren, Mütter und Säuglinge sind ebenfalls kostenlos. Die Mongolei verfügt über ein kostenloses, obligatorisches Grundbildungssystem. Das Kindergeldprogramm bietet universelle Leistungen für Kinder in Haushalten mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des festgelegten Niveaus und spielt eine wichtige Rolle beim Schutz der Kinder vor den Auswirkungen der monetären Armut. Sozialhilfe- und Kinderschutzprogramme richten sich an besonders gefährdete Kinder wie Kinder mit Behinderungen, Waisenkinder, obdachlose Kinder und Opfer von häuslicher Gewalt.

(Nicht-)staatliche Akteure, die sich für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern einsetzen

Die Behörde für Familien-, Kinder- und Jugendentwicklung (Authority for Family, Child and Youth Development, AFCYD) ist eine für Kinder- und Jugendangelegenheiten zuständige Regierungsbehörde. Sie hat Zweigstellen in 9 Bezirken und 21 Provinzen.

Die Abteilungen in den Distrikten und Provinzen beaufsichtigen die Sozialarbeiter in den Khoroos und Soums und geben methodische Anleitung. Die AFCYD arbeitet mit NRO und deren Netzwerken zusammen, die sich auf die Entwicklung, den Schutz und die Beteiligung von Kindern konzentrieren. Das NRO-Netzwerk für Kinderschutz hat 40 Mitglieder, die sich für den Schutz von Kindern vor Missbrauch, Ausbeutung, Menschenhandel, Vernachlässigung und Gewalt einsetzen, forschen und Dienstleistungen anbieten. Zu den bekanntesten NRO und ihren Netzwerken gehören das Nationale Zentrum für Kinderrechte der Mongolei, das Mongolische Psychologische Institut Urkh, der Verband der Schulsozialarbeiter, der Verband der Eltern von Kindern mit besonderen Fähigkeiten, das Nationale Zentrum gegen Gewalt, das Nationale Netzwerk für inakzeptable Formen der Kinderarbeit, das Netzwerk von ECPAT International in der Mongolei, das Netzwerk «Alle für Bildung» und das Nationale Netzwerk für die Entwicklung und Beteiligung von Kindern. Die meisten dieser NROs sind in der Stadt Ulaanbaatar ansässig, und nur wenige NROs haben Zweigstellen in ländlichen Gebieten.

7 Kontakte

Internationale Organisation für Migration
United Nations House United Nations Street -12 Sukhbaatar District, 14201 Ulaanbaatar.
+976 70 14 31 00.
avrrulaanbaatar@iom.int

Büro für Sozialversicherung
Chingeltei district, 4th khoroo, Baga toiruu 13/1, Ulaanbaatar, Mongolia;
+976 7777-1289, +976 11328030, +976 11321162
undeg@ndaatgal.mn

Medizinisches Zentrum für Notfälle in Ulaanbaatar
Chin Van Chagdarjavin street, Ulaanbaatar, Mongolia.
103

Nationale Agentur für Notfallmanagement
6th khoroo, Sukhbaatar district, Ulaanbaatar, Mongolia.
+976 11-325726;
info@menam.gov.mn, contact@nema.gov.mn

Ministerium für Arbeit und Soziales
United Nation's street-5, Ulaanbaatar-15160, Mongolia;
+976 51 266324
international@mlsp.gov.mn

Agentur für die öffentliche Krankenversicherung

Chingisiin urgun chuluu, Khan-Uul district, 20th khoroo, Ulaanbaatar 17032, Mongolia;
+976 18001363

Allgemeine Agentur für Arbeitswohlfahrt
Khan-Uul district, 2nd khoroo, Ulaanbaatar, Mongolia;
info@hudulmur-halamj.gov.mn

Staatliche Registrierungsbehörde
Police street, 11th khoroo, Sukhbaatar district, Ulaanbaatar, Mongolia;
+976 1800-1890
contact@burtgel.gov.mn

Agentur für allgemeine Krankenversicherung
Chingisiin urgun chuluu, Khan-Uul district, 20th khoroo, Ulaanbaatar 17032, Mongolia;
+976 18001363

Ministerium für digitale Entwicklung und Kommunikation
Sukhbaatar square 1, PO Box 785, Ulaanbaatar 15160, Mongolia;
+976 11330781
info@mddc.gov.mn
www.mddc.gov.mn

Nationales Zentrum für übertragbare Krankheiten
Bayanzurkh district, Nam Yan Judiin street, Ulaanbaatar, Mongolia;
+976 11458699
info@nccd.gov.mn
www.nccd.gov.mn

Zentrum für Krebserkrankungen
Bayanzurkh district, Nam Yan Judiin street, Ulaanbaatar, Mongolia;
+976 72724000

Zentrale Anlaufsstelle für Behördendienste
Dragon branch/
Ulaanbaatar city, Songinokhairkhan district, 29th khoroo, Dragon center left wing; Telefon: 75771200

Zentrale Anlaufsstelle für Behördendienste
Misheel branch/
Ulaanbaatar city, Khan-Uul district, 2nd khoroo, Misheel construction mall, right wing B block; Telefon: 75851200

Zentrale Anlaufsstelle für Behördendienste
Zweigstelle Dunjigarav/
Ulaanbaatar city, Bayanzurkh district, 26th khoroo, Dunjigarav shopping center D2 block; Telefon: 75751200

8 Auf einen Blick

Maßnahmen vor einer Rückkehr

- **Familie:** Koordinierung der Rückreise mit Familienangehörigen.
- **Orientierung vor der Abreise:** Während der Orientierung vor der Abreise erhalten Sie Informationen über Ihre Flugdaten, den Weitertransport und das endgültige Reiseziel.
- **Registrieren:** IOM Mongolei bietet 8 kostenlose Online-Trainingskurse über 3 Online-Plattformen für Rückkehrer aus dem Ausland an. Die Kurse sollen Informationen zur Wiedereingliederung liefern und Hilfestellung bei der Gründung eines Unternehmens oder der Suche nach einer Beschäftigung nach der Ankunft geben. Um an den Kursen teilzunehmen, gehen Sie auf www.skillup.mn und melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse an. Nach der Anmeldung können Sie an allen Kursen teilnehmen und erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.
- **Berufserfahrung:** Fordern Sie Bescheinigungen über die während des Aufenthalts absolvierte Ausbildung/Berufserfahrung an (falls vorhanden).
- **Krankenakte:** Fordern Sie Ihre Krankenakte und ärztliche Verordnungen an (falls vorhanden).
- **Bank- und Versicherungsangelegenheiten:** Klären Sie alle offenen Steuer- und Versicherungsfragen vor der Rückkehr.

Maßnahmen nach einer Rückkehr

- **Personalausweis:** Beantragung eines gültigen Ausweises über www.e-mongolia.mn
- **Rückkehr:** Für mongolische Staatsangehörige ist keine Anmeldung bei einer Behörde erforderlich.
- **Soziale Sicherheit:** Rentenversicherungen/Arbeitnehmerrenten werden im Allgemeinen von den Arbeitgebern angeboten. Wenn man bereits registriert ist, ist keine erneute Registrierung erforderlich. Weitere Informationen darüber, ob Sie Sozialleistungen beantragen können, erhalten Sie bei der Abteilung für Sozial- und Arbeitsdienste in Ihrem zuständigen Bezirk.
- **Krankenkasse:** Prüfen Sie Ihren Krankenversicherungsstatus unter www.edaatgal.mn. Eine gesetzliche Krankenversicherung ist für alle mongolischen Bürger obligatorisch. Wenn Sie nicht versichert sind, sollten Sie sich bei der zentralen oder regionalen Krankenversicherungsagentur Эрүүл Мэндийн даатгал | Эрүүл Мэндийн даатгал (emd.gov.mn) anmelden.
- **Impfung für Kinder:** Die Pflichtimpfung in der Mongolei ist für die Bevölkerung kostenlos und wird nach dem nationalen Impfplan durchgeführt. Die Pflichtimpfung umfasst 6 verschiedene Impfstoffe zur Vorbeugung von mehr als 10 Krankheiten.

Erfahren Sie mehr unter:
www.ReturningfromGermany.de

Hier scannen:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

BAMF



 IOM
UN MIGRATION